



DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM IM KREIS VIERSEN

Januar 2023 – Dezember 2023

Inhalt

Grußwort des Landrates	Seite 4
Besuch der Ministerin Paul	Seite 5
Frühe Bildung	Seite 6
Beratung und Unterstützung von Schulen	Seite 12
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	Seite 15
Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)	Seite 16
Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	Seite 17
KOMM-AN NRW – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	Seite 18
Laien-Sprachmittlerpool	Seite 20
Interkulturelles Zusammenleben	Seite 22
Kommunales Integrationsmanagement (KIM)	Seite 23
Integration Digital	Seite 25
Veröffentlichungen des Kommunalen Integrationszentrums	Seite 26
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	Seite 28

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit vereinten Kräften und Zuversicht haben wir gemeinsam die Pandemiesituation hinter uns gelassen und doch war das Jahr 2023, anstelle der erhofften Rückkehr zu einem unbeschwerteren Miteinander, geprägt von bedrückenden Bildern aus den Kriegsgebieten dieser Welt. Das Wort des Jahres 2023 ‚Krisenmodus‘ und der Begriff ‚Antisemitismus‘, der auf den zweiten Platz gelangte, stehen für ein Jahr mit erschütternden Nachrichten unter anderem aus der Ukraine und Israel.

Auch bei uns im Kreis Viersen haben Menschen, die vor Krieg und Zerstörung geflohen sind, Schutz und Unterstützung gesucht. Ich bin dankbar dafür, dass wir ihnen im Kreis Viersen einen Ort der Zuflucht und der Sicherheit bieten können.

Die vielfältigen Angebote unseres Kommunalen Integrationszentrums (KI) und des 2020 eingerichteten Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) richten sich an alle Menschen mit Einwanderungshintergrund, die auf der Suche nach Schutz vorübergehend oder dauerhaft im Kreisgebiet leben. Lebensbiographieumfassend, das heißt von 0 bis 99+ Jahren, werden individuelle und lebenslagenbezogene Beratungsangebote sowie Aktivitäten angeboten, welche die Integration und das Zusammenleben in Vielfalt in unserem Kreisgebiet unterstützen und koordinieren.



© Gebhard Bückler für den Kreis Viersen

So unterstützte das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen im Jahr 2023 beispielsweise auch die Angebote der ehrenamtlich engagierten Flüchtlingsorganisationen in den Kommunen durch die KOMM-AN-Landesförderung. Mit der Kampagne „Was wir tun ist Ehrensache“ zeigt das Kommunale Integrationszentrum die Vielfalt des Ehrenamtes in unserer Region und setzt ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung.

Ermöglicht werden die Angebote auch durch Förderprogramme des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration sowie des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen hat sich seit seinem Start im Jahr 2017 zu einer zentralen Anlaufstelle für qualifizierte Integrationsarbeit entwickelt. Gerne möchte ich Sie nun zu einer Reise durch den Berichtszeitraum 2023 einladen. Hier erhalten Sie einen Eindruck davon, wie durch vertrauensvolles und konstruktives Zusammenwirken mit allen Integrationsakteuren im Kreis Viersen ein zuverlässiges Integrationsnetzwerk entstanden ist.

Ihr Landrat



Dr. Andreas Coenen



© Landtag Nordrhein-Westfalen

Besuch der Ministerin Paul beim Kommunalen Integrationszentrum Kreis Viersen

3. August 2023

Die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration Frau Josefine Paul besuchte im Jahr 2023 drei Kommunale Integrationszentren, darunter auch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen, am 3. August 2023.

Das Gespräch begann mit einem Austausch zwischen der Ministerin Josefine Paul, dem Kreisdirektor Ingo Schabrich sowie dem Dezernenten für Bevölkerungsschutz, Soziales, Gesundheit und Arbeit Jens Ernesti und ging anschließend in einen fachlichen Austausch mit den Mitarbeitenden des Kommunalen Integrationszentrums und des Kommunalen Integrationsmanagements über.

In diesem Rahmen wurde sich vertieft über die Schwerpunktziele 2023 bis 2024 ausgetauscht und aktuelle Programmpunkte sowie Maßnahmen des Kreises Viersen unter Einbindung des Kommunalen Integrationszentrums und des Kommunalen Integrationsmanagements vorgestellt.

Ministerin Paul stellte zusammenfassend fest, dass Integration und Teilhabe ganz maßgeblich vor Ort gestaltet werden. Das große Engagement aller Beteiligten trage maßgeblich zum Erfolg bei. Die Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements, flächendeckend in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen, sei in dieser Dimension bundesweit einmalig und die Arbeit im Kreis Viersen belege, dass dieser Ansatz einen wichtigen Beitrag für die Teilhabe von zugewanderten Menschen und das gesellschaftliche Zusammenleben in Vielfalt leiste. Besonders mit Blick auf die geflüchteten Menschen aus der Ukraine werde deutlich, wie schnell die Institutionen vor Ort reagiert und Maßnahmen auf den Weg gebracht haben, um den Menschen schnelle Unterstützung zu bieten und ein gutes Ankommen zu ermöglichen. Darüber hinaus sei die Arbeit insgesamt für die Integration und Teilhabe von zugewanderten und geflüchteten Menschen aus unterschiedlichen Ländern von unschätzbarem Wert.

Daher begrüßte die Ministerin, dass die dauerhafte Landesförderung für das Kommunale Integrationsmanagement durch die Novellierung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes rechtlich verankert und langfristig finanziell abgesichert wurde.



© stock.abobe.com – Jacob Lund

Interkulturelle Beratungsmappe für KiTas

Hilfestellung für den KiTa-Alltag

Das Handlungsfeld Frühe Bildung ist auf Familien und Kinder mit Einwanderungsgeschichte und deren Potenziale ausgerichtet, um ihre Chancen im individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess zu verbessern. Seit September 2018 bietet das Kommunale Integrationszentrum Kreis Viersen den Familienzentren und Kindertageseinrichtungen Beratung und Unterstützung an. In diesem Zeitraum fanden etwa 200 Beratungsgespräche – digital und vor Ort - zu integrationsrelevanten Themen statt. Im Berichtszeitraum 2023 wurde das Beratungsangebot über 60-mal in Anspruch genommen.

Für Beratungsgespräche und die Verstetigung des Themas wurde eine Beratungsmappe erstellt.

Die Beratungsmappe informiert in einer kurzen Einführung über Themen wie Mehrsprachigkeit, Gestaltung des Übergangs KiTa-Grundschule sowie den Einsatz von Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittlern und unterstützt die Umsetzung von Familienprogrammen wie „Griffbereit“ und „Rucksack KiTa“ in Familienzentren oder Kindertageseinrichtungen. Weitere Informationen zu „Griffbereit“ und „Rucksack Kita“ finden Sie unter www.griffbereit-rucksack.de.

Außerdem bietet die Mappe den Erzieherinnen und Erziehern praktische Hilfen bei der Kommunikation mit mehrsprachigen Familien. Die Materialien liegen in verschiedenen Sprachen vor und beinhalten Textbausteine für die Erstellung von Elternbriefen, Bildkarten für multikulturelle Entwicklungsgespräche sowie Infobriefe zur mehrsprachigen Erziehung.

Der Praxisteil gibt zugleich Antworten auf die Fragen zur konkreten Umsetzung der Programme „Griffbereit“ und „Rucksack KiTa“. Angefangen bei Planungs- und Organisationstipps bis hin zu Umfang der Qualifizierung für die Elternbegleiterinnen und die Elternbegleiter vor dem Hintergrund der aktuellen Förderbedingungen und räumlichen Anforderungen.

Aktuelle Literaturtipps und mehrsprachige Bücher zum Ausleihen runden das Angebot ab.

Online-Seminarreihe: „Vielfalt tut gut!“

Qualifizierungsangebot für pädagogische Fachkräfte aus KiTas

1. Februar 2023

23. Februar 2023

10. März 2023

Referierende:

Lotte Bock, selbstständige Psychologin, Rhetorikerin, Achtsamkeitstrainerin

Birol Mertol, Bildungsreferent an der Fachstelle Gender und Diversität NRW

Die Online-Seminarreihen des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Viersen für pädagogische Fachkräfte im Bereich Kinderbetreuung beschäftigten sich mit Fragen aus der KiTa-Praxis, in Form von fachlichem Input, interaktiven Übungen und der Reflexion der eigenen Arbeit und Perspektive im Austausch mit anderen Fachkräften der frühkindlichen Bildung. Jedes Online-Seminar war kostenfrei und dauerte in der Regel 90 Minuten.

Schon im Kindergartenalter entdecken Kinder die Vielfalt. Sie erkennen, dass jemand blonde oder rote Haare oder eine dunkle oder helle Hautfarbe hat, dass jemand groß oder klein, dünn oder dick ist. Sie sehen, wenn jemand nicht laufen kann und einen Rollstuhl benötigt. Sie nehmen wahr, wie jemand spricht und ob sie die Sprache verstehen.

Rund 30 pädagogische Fachkräfte haben sich für die drei Veranstaltungen angemeldet. Gemeinsam nutzten sie die Möglichkeit, über die eigene Haltung zu reflektieren sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und anzuerkennen.

Das erste Seminar fand am 1. Februar 2023 statt und behandelte das Thema „Spracherwerb und Vielfalt“. Die Psychologin Lotte Bock thematisierte mit den Teilnehmenden wie auch einsprachig mit Deutsch aufwachsende Kinder von der Vielfalt der Sprachen in mehrsprachigen Einrichtungen profitieren können.

Das zweite Seminar fand am 23. Februar 2023 zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ statt und wurde von Frau Felicia Bot-Jurca vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Viersen geleitet. Die Teilnehmenden wurden dazu eingeladen, über ihre eigenen kulturellen Prägungen und Identitäten zu reflektieren und das Konzept der „Interkulturellen Kompetenz“ zu verstehen. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Übungen anhand herausfordernder interkultureller Situationen auch mögliche Kommunikationswege geübt.

Die Abschlussveranstaltung bildete ein Seminar zum Thema „Gendersensible Pädagogik und Anti-Bias-Ansatz in der KiTa“; dieses fand am 10. März 2023 statt. Der Referent Herr Birol Mertol sprach über die Rolle des Geschlechts in der KiTa und zeigte, wie der Anti-Bias-Ansatz hier eine Hilfestellung geben kann, um eigene Bilder und Vorurteile mit Blick auf Geschlecht zu reflektieren, um ein vorurteilsbewusstes Arbeiten zu fördern.



Mein Kind kommt in die KiTa

Kreis Viersen veröffentlichte Elternratgeber zur Kinderbetreuung in mehreren Sprachen

15. März 2023

Viele Familien wünschen sich ein familiennahes Betreuungsangebot, das sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und sich möglichst flexibel an den Erfordernissen des Familienalltags ausrichten lässt. Genau das bieten die verschiedenen Betreuungsformen im Kreis Viersen: eine individuelle Unterstützung in der Entwicklung der Kinder und Hilfe für Eltern, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Insbesondere Eltern mit kleinen Kindern legen Wert auf familiennahe Strukturen, kleine Kindergruppen und feste Bezugspersonen.

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen veröffentlichte einen Elternratgeber, der über die verschiedenen Betreuungsangebote für Kleinkinder informiert. Dieser erläutert unter anderem, welche pädagogische Förderung Kinder in verschiedenen Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege erhalten. Auf diese Art soll der Ratgeber Eltern dabei helfen, eine geeignete Betreuungsform für ihr Kind auszuwählen.

Der Ratgeber steht zusätzlich in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch-Kurmantschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch zur Verfügung und kann kostenfrei auf der Webseite des Kreises Viersen heruntergeladen werden: <https://www.kreisviersen.de/themen/soziales/kommunales-integrationszentrum>.

Fachveranstaltung „Vielfalt tut gut! Diskriminierungskritisches Handeln in der KiTa“

Impulse für einen rassismussensiblen KiTa-Alltag

8. September 2023

Kooperationspartner:

Kommunales Integrationszentrum Stadt Hamm

Referierende:

Gabriele Bauch-Hoffmann, Gestaltpädagogin Sansorio Personal Development GmbH

Mohamed El Boujaddaini, selbstständiger Trainer für Interkulturelle Kompetenz

Sandra Godau-Geppert, Kommunales Integrationszentrum Stadt Hamm

Nadja Sinzig, selbstständige Theaterpädagogin

Rassistische Stereotype und Haltungen finden sich in der KiTa auch in Büchern, Spielen und Medien wieder. Gleichzeitig ist es für im KiTa-Bereich Tätige wichtig, die eigene Position, die eigenen Denkmuster und den Sprachgebrauch bewusst auf Stereotype und rassistische Bilder zu überprüfen.

Ziel der Veranstaltung war die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten und Anregungen für die frühkindliche Bildungsarbeit in den Bereichen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung sowie Selbstwirksamkeit als eine Präventionsstrategie gegen Rassismus und Diskriminierung. Für die Fachveranstaltung meldeten sich rund 40 Interessierte an. Die Fachveranstaltung fand im Kreishaus Forum in Präsenz statt.

Die Auftaktveranstaltung startete mit einem spannenden interaktiven Fachvortrag in der Herr Mohamed El Boujaddaini gemeinsam mit den Teilnehmenden die Frage „Was kann man heute noch sagen?“ und der Brisanz dahinter genauer auf den Grund ging. Sowohl moralische als auch rechtliche Grenzen wurden dabei offen thematisiert. Im Anschluss daran hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Workshop konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis zu erarbeiten oder alternativ an einem der weiteren spannenden Workshops teilzunehmen. Der Workshop schloss sich inhaltlich an den Fachvortrag an und beleuchtete mit Begleitung verschiedener Übungen die Themen Vorurteile und ein daraus resultierender unterbewusster Machtmissbrauch.

Den zweiten Vortrag hielt Frau Sandra Godau-Geppert vom Kommunalen Integrationszentrum Stadt Hamm zum Thema „Anti-Bias-Ansatz: Vorurteilbewusste Bildung und Erziehung in der KiTa“. Der Impulsvortrag gab Denkanstöße zum Phänomen der unbewussten Vorurteile und personellen Vielfalt. Im darauf aufbauenden Workshop hatten die Teilnehmenden durch praktische Übungen und die Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen die Möglichkeit, ihre diskriminierenden Erfahrungen zu thematisieren.

Im dritten Workshop, geleitet von Frau Nadja Sinzig und Frau Gabriele Bauch-Hoffmann, wurde durch den Einsatz von Theater- und Gestalttechniken ein spielerischer Raum geschaffen, in dem sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Emotionen und Vielfalt“ auseinandersetzen konnten. Dabei ging es darum, die eigenen Emotionen bewusst zu erleben und zu erfahren, wie sie mit der individuellen Vielfalt verbunden sind.



© Kreis Viersen / Ulrich Buchholz

„MehrSprachigkeit als Schatz: Wertschätzung der sprachlichen Vielfalt in der KiTa“

Abschlussveranstaltung mit Projektbericht

6. November 2023

Referentin:

Prof. Dr. Rosemarie Tracy, Seniorprofessorin Universität Mannheim

Die Projektaktion „MehrSprachigkeit als Schatz: Wertschätzung der sprachlichen Vielfalt in der KiTa“ lief über einen Zeitraum von drei Jahren.

Zielsetzung war, die Mehrsprachigkeit als Stärke und Chance für die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder in den Blick der Bildungseinrichtungen und der Öffentlichkeit zu rücken. Viele Kinder sprechen im Alltag mehrere Sprachen und wachsen in einer multilingualen Umgebung auf. Dahingehend ist beim Erlernen der deutschen Sprache und auch in der Fachdidaktik von Kindertagesstätten eine besondere Berücksichtigung wichtig. Im Projekt wurden beispielsweise Materialien für mehrsprachige Familien mit Migrationshintergrund und pädagogische Fachkräfte in den kreisangehörigen KiTas entwickelt.

Im Rahmen einer vierstündigen Abschlussveranstaltung am 6. November 2023 wurde unter anderem der Projektbericht der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Der Grundtenor der Fachtagung war, die Familiensprachen im KiTa-Alltag wertzuschätzen und als Ressource anzuerkennen. Diese Wertschätzung und bewusste Förderung der Mehrsprachigkeit in der KiTa hat einen bedeutenden Einfluss auf das Gelingen kindlicher mehrsprachiger Entwicklung.

Nach dem Hauptvortrag der Referentin, Frau Prof. Dr. Rosemarie Tracy, sowie drei Themeninseln und einem Markt der Möglichkeiten konnten sich die 27 teilnehmenden, pädagogischen Fachkräfte aus der Frühen Bildung und Kindertagespflege austauschen und vernetzen.

Der Projektbericht steht auf der Webseite des Kreises Viersen kostenfrei zur Verfügung: https://www.kreisviersen.de/system/files/dokumente/Projektbericht_MehrSprachigkeit_als_Schatz.pdf.



© stock.adobe.com – Nina/peopleimages.com

„MigraKiTa“: Kreisweite Austauschrunde für KiTas und Familienzentren

Forum zu den Themen Migration und Integration im Kreis Viersen

20. November 2023

Als Unterstützungsinstrument hat das Kommunale Integrationszentrum Kreis Viersen eine kreisweite Austauschrunde für KiTas und Familienzentren unter dem Namen „MigraKiTa“ ins Leben gerufen. Fachlich eingebettet wird diese in Fachvorträge und Arbeitsgruppenphasen. Daneben besteht die Möglichkeit für den fachlichen und kollegialen Austausch.

An der ersten kreisweiten Austauschrunde „MigraKiTa“ vom 20. November 2023 im Forum des Kreishauses Viersen nahmen 25 pädagogische Fachkräfte aus kreisangehörigen KiTas und Familienzentren teil. Der Impulsvortrag fokussierte auf das Thema „Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund“ und die Hilfestellungsmöglichkeiten durch das Kommunale Integrationszentrum.

Das erste Treffen verdeutlichte einen Austauschbedarf zu den Themen „Migration und Integration in KiTas und Familienzentren“. Dieses Format wird zukünftig halbjährlich im Kreishaus angeboten.



„FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“

Sprachförderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Oster-, Sommer- und Herbstferien 2023

Eine Vielzahl an DaZ-Schülerinnen und Schüler (Deutsch als Zweitsprache) konnten erleben, dass das FerienIntensivTraining (FIT) mit seiner ganzheitlichen Sprachförderung ein erfolgreiches, kostenfreies und besonders schülernahes Konzept darstellt.

In diesem Jahr durfte das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen die Gemeinde Brüggen und die Stadt Kempen erstmalig als Träger des FerienIntensivTrainings begrüßen. Durch die gelungene Zusammenarbeit und das Engagement aller Akteurinnen und Akteure gelang es, in den Sommerferien zwei FIT-Kurse in Brüggen und in den Herbstferien vier Kurse in Kempen anzubieten.

Erfreulicherweise konnte die Anzahl der Maßnahmen im Vergleich zum Jahr 2022 fast kreisweit in den Osterferien vervierfacht, in den Sommerferien von vier auf sechs erweitert und in den Herbstferien erstmalig angeboten werden. An dieser Stelle dankt das Kommunale Integrationszentrum allen schulischen und kommunalen Beteiligten herzlich für den eifrigen Einsatz und den gewinnbringenden Enthusiasmus für das Sprachförderangebot.

Das FerienIntensivTraining wurde von jeweils zwei Sprachlernbegleitenden durchgeführt, die die Sprachbildung über ein ganzheitliches Konzept, wie etwa die Umsetzung theaterpädagogischer Ansätze, das Zubereiten gemeinsamer Mahlzeiten und altersgerechte Ausflüge, anregten. Über den sprachlichen Zugewinn hinaus wurde den Schülerinnen und Schülern so Freude am Erlernen der deutschen Sprache vermittelt, sodass langfristig die Hürde zur aktiven Beteiligung im Regelunterricht genommen wird.

Auch über die Verdopplung der an FIT interessierten Sprachlernbegleitenden freute sich das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen sehr. Dabei handelte es sich zumeist um engagierte Lehrkräfte, die ihre fachliche und pädagogische Expertise auch in den Schulferien nutzen möchten, um zugewanderten Schülerinnen und Schülern das Ankommen im deutschen Schulsystem zu erleichtern.

Aktuelle schulische Anfragen, wie etwa aus der Stadt Tönisvorst, erlauben eine weiterhin positive Prognose für das FerienIntensivTraining im Jahr 2024.

„DaZ-kompakt“ – eine vierteilige Online-Modulreihe für Lehrkräfte aus dem Kreis Viersen

1. Modulreihe: 7. und 28. September, 8. und 23. November 2023

2. Modulreihe: 25. Oktober, 24. November, 7. und 14. Dezember 2023

Referentin:

Alexandra Piel, Autorin und freiberufliche Lehrerfortbildung

Durch die Ankunft vieler geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus krisenbetroffenen Ländern in den Schulen des Kreises Viersen übernahmen den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) unter anderem auch Lehrkräfte, die bisher schwerpunktmäßig in anderen Bereichen unterrichtet haben. Die angebotene, kompakte Reihe von Mikrofortbildungen ermöglichte Einblicke in verschiedene Bereiche des DaZ-Unterrichts. Eine Mischung aus theoretischem Hintergrundwissen und praktischem Handwerkszeug sollte Lehrkräfte dabei unterstützen, die Zugewanderten weiterführend, auf A1 Niveau, in der deutschen Sprache zu begleiten. Alle Teilnehmenden bekamen von der Referentin einen Zugang zu einem schulformübergreifenden Padlet mit Materialtipps für den DaZ-Unterricht. Die Fortbildungsreihe bot außerdem wieder Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen auszutauschen sowie Fragen rund um den DaZ-Unterricht zu klären.

Die vier Mikromodule im Digitalformat dauerten jeweils 1,5 Stunden und fanden mit folgenden Schwerpunkten statt:

- Modul 1: DaZ ganz leicht – Sprachförderung auf dem Niveau A1
- Modul 2: Sprachförderung allein, zu zweit oder in Minigruppen
- Modul 3: Grammatik anschaulich vermitteln
- Modul 4: Ideen zur Leseförderung in der Primarstufe

Jeder Fortbildungstermin bot eine in sich abgeschlossene Einheit und konnte einzeln oder auch als komplette Reihe gebucht werden.

Lehrkräfte aller Schulformen konnten sich zu den Modulen anmelden. Die Einladung zur ersten Modulreihe fand so großen Zuspruch, dass diese wiederholt nach den Herbstferien angeboten wurde und insgesamt 58 Lehrkräfte aus dem Kreis Viersen davon profitieren konnten.

Frau Alexandra Piel hat, aufgrund ihrer guten Strukturierung der Module und der Bereitschaft eine umfangreiche Handreichung mit Tipps zur Verfügung zu stellen, als Referentin ein gutes Feedback der Teilnehmenden erhalten.



Digitale Bildung im Bereich DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

Digitale Tools können mittlerweile viele Ansätze zur Sprachbildung erfolgreich methodisch unterstützen. Die scheinbar grenzenlose Anzahl möglicher Tools erschweren jedoch deren zielgerichtete und zeitökonomische Auswahl. Um Lehrkräften im Kreis Viersen diese Auswahl an tatsächlich für den Unterricht geeigneten Tools zu erleichtern, erstellte das Kommunale Integrationszentrum eine TaskCard, die nebst getesteter, zielgruppenorientierter Apps und Tools auch downloadbares Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellt und von Lehrkräften aktiv genutzt wird. Zum Beispiel bietet ein empfohlenes Tool kostenlose Online-Einstufungstests für alle Niveaustufen an, wodurch die binnendifferenzierte Unterrichtsplanung für Lehrkräfte maßgeblich erleichtert wird. Das Kommunale Integrationszentrum trägt damit auch in der digitalen Bildung zur Arbeitsentlastung der im Kreisgebiet tätigen Lehrerinnen und Lehrer bei.

Weiteres Übungsmaterial zum Download für die Bereiche Deutsch als Fremdsprache und als Zweitsprache bietet darüber hinaus der in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Heinsberg angebotene, digitale Materialpool. Von anschaulichen Bildkarten für alle Lebensbereiche der Grundschule bis hin zu Leitfäden zur beruflichen Kommunikation für Zugewanderte ermöglicht der Materialpool Lehrkräften aller Schulformen Zugriff auf einen umfangreichen Materialfundus.

Ein kollegialer Austausch zu Themen oder Fragen, die sich beispielsweise aus der besonders großen Heterogenität der Lerngruppen ergeben, wurde im monatlich stattfindenden, digitalen Vernetzungstreffen umgesetzt. In diesem Rahmen wurden ebenso lokale Angebote, wie etwa die digitalen und analogen Programme und Plattformen der Stadtbibliothek Viersen, vorgestellt und aktuelle, herausfordernde Themen, wie Mathematik im DaZ-Unterricht, gemeinsam aufgegriffen.

Die oben abgebildeten, digitalen Angebote des Kommunalen Integrationszentrums konnten zudem bei diversen Veranstaltungen, wie etwa dem Lehrer-Netzwerk-Treffen, erfolgreich präsentiert und infolgedessen deren Nachfrage und Reichweite vergrößert werden.



„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR – SmC)

Regionalkoordination durch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ein Projekt, welches sich an die gesamte Schulgemeinschaft richtet. Getragen wird dieses Netzwerk von dem Trägerverein Aktion Courage e.V., welcher 1992 gegründet wurde. Mittlerweile gehören diesem Netzwerk bundesweit rund 4300 Schulen an. Neben den Courage-Schulen besteht das Netzwerk aus einer Bundeskoordination, 16 Landeskoordinationen, über 100 regionalen Koordinierungsstellen sowie rund 400 außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern, welche die Schulen bei ihrem Einsatz gegen Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art sowie im Einsatz für die Menschenwürde unterstützen.

Im Kreis Viersen gehörten zum Jahresende 2023 insgesamt 24 Schulen dem Netzwerk an, davon sieben Grundschulen und 17 weiterführende Schulen. Im Kreis Viersen sind 2023 sieben Schulen neu in das Netzwerk aufgenommen worden. Die Übersicht über alle Courageschulen im Kreis Viersen steht auf der Webseite zur Verfügung: <https://www.kreis-viersen.de/themen/soziales/kommunales-integrationszentrum>.

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen begleitet als Regionalkoordination des Schulnetzwerkes interessierte Schulen auf ihrem Weg in das bundesweite Courage-Netzwerk, aber auch über ihre Aufnahme hinaus. Nach der Aufnahme bestehen die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums unter anderem darin, die Courage-Schulen bei ihrer rassismussensiblen wie auch rassismuskritischen Arbeit im Schulalltag zu unterstützen. Hierzu zählt unter anderem die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Kooperationspartnern, damit zum Beispiel Workshops, Projekte und Veranstaltungen an den Courage-Schulen durchgeführt werden können. Des Weiteren informiert das Kommunale Integrationszentrum beispielsweise zu Veranstaltungen, Projekten, aktuellen Materialien sowie Anlaufstellen, welche im Hinblick auf das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und die damit verbundenen Themenfelder hilfreich sein können. Im Jahr 2023 wurde das Beratungsangebot zu projektrelevanten Fragen oder Bedarfen auf digitalem Wege oder in Präsenz etwa 50-mal im Kreis Viersen in Anspruch genommen.



© Kreis Viersen

Moderner Antisemitismus – Was haben Rassismus, Corona und die documenta damit zu tun?

27. November 2023

Referierende:

Prof. Julia Bernstein, Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt am Main

Florian Hessel, bagrut e.V., Verein zur Förderung demokratischen Bewusstseins, Bochum

Sebastian Mohr, Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit - Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA), Düsseldorf

Marit-Inga Zimmermann, Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Nordrhein-Westfalen (RIAS NRW), Düsseldorf

Am 27. November 2023 führte das Kommunale Integrationszentrum Kreis Viersen einen Fachtag zum modernen Antisemitismus durch. Da Antisemitismus in immer neuen Formen auftaucht, ist es wichtig, den Blick zu schärfen und für antisemitische Deutungsmuster zu sensibilisieren, um den interkulturellen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. 22 Akteurinnen und Akteure aus der Kreis- und Kommunalverwaltung nahmen am Fachtag im Kreishaus teil.

Im ersten Vortrag referierten Frau Marit-Inga Zimmermann und Herr Sebastian Mohr über das jüdische Leben in Deutschland nach 1945. Die Teilnehmenden lernten eine jüdische Perspektive zu Diskriminierung sowie die Lebenssituation von Jüdinnen und Juden in Deutschland kennen.

Frau Professorin Julia Bernstein beleuchtete die Diskussion über Antisemitismus und Kunstfreiheit in Bezug auf die zeitgenössische Kunstaussstellung „documenta“ aufgrund der dort aufgetauchten antisemitischen Codes.

Als drittes Themenfeld des Fachtages stellte Herr Florian Hessel Verschwörungserzählungen und Antisemitismus vor, so dass den Zuhörenden ein Bewusstsein für die Funktionsweise von Verschwörungsideologien mitgegeben werden konnte.

Die Veranstaltung wurde durch die Amadeu Antonio Stiftung in Berlin gefördert.



© www.amadeu-antonio-stiftung.de



Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Juni 2023 beendet

Kooperationspartnerinnen:

Euro-Schulen Niederrhein

Kreisvolkshochschule Viersen

Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ endete am 30. Juni 2023.

Insgesamt wurden 147 Teilnehmende in der Landesinitiative im Rahmen des Teilhabemanagements aufgenommen und auf ihrem Weg zur beruflichen Integration unterstützt. Ab Januar 2022 wurden die 58 Teilnehmenden des individuellen Coachings bei passenden Bedarfen in das Case Management des Kommunalen Integrationsmanagements überführt.

Von den ausbildungs- und berufsbegleitenden Sprachangeboten konnten insgesamt 37 Personen aus der Zielgruppe profitieren. Nach Ablauf der Landesinitiative konnten die verbliebenen Teilnehmenden an dem zur Verstetigung angelegten Programm „Sprachförderung in der Ausbildung“ bei der Kreisvolksschule Viersen teilnehmen.

Die „Sprachförderung in der Ausbildung“ wurde im Januar 2023 als Serviceangebot implementiert und es konnten bisher Auszubildende aus den Bereichen Pflege, Erziehung, Schreinerhandwerk, Friseurhandwerk, Logistik und Einzelhandel an dem Programm teilnehmen.

Das Förderangebot zur Erlangung des Hauptschulabschlusses und dessen Umsetzung im Kreis Viersen wurde als positives Beispiel im Rahmen der Landesinitiative angesehen. Ein Artikel zum Thema „Von der Schulbank direkt in die Ausbildung – nachträglicher Hauptschulabschluss im Kreis Viersen“ wurde in die Abschlussdokumentation der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung aufgenommen und kann hier nachgelesen werden: www.gib.nrw.de/themen/wege-in-arbeit/landesinitiative-durchstarten-in-ausbildung-und-arbeit-junge-erwachsene-mit-duldung-und-gestattung-in-nordrhein-westfalen.



Kampagne „Ehrensache“: Was wir tun, ist Ehrensache

Kooperationspartner:

Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach

Kommunales Integrationszentrum Stadt Mönchengladbach

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

KOMM-AN NRW ist ein Landesprogramm zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe.

Im Rahmen der Kampagne „Ehrensache“ rollen seit dem Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2023 wieder vier Busse durch die Stadt Mönchengladbach und den Kreis Viersen, die die Vielfalt im Ehrenamt präsentieren. Die Buswerbung ist Teil der Kampagne, die der Kreis Viersen gemeinsam mit der Stadt Mönchengladbach im Jahr 2020 gestartet hat, um ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für das Ehrenamt zu setzen. Auf den Bussen sind 20 Ehrenamtliche zu sehen, die den zahlreichen Angeboten und Projekten im Kreis Viersen ein Gesicht geben. Diese Vielfalt soll sichtbar gemacht werden und andere zum Mitmachen motivieren.

Kultur, Freizeit oder Integrationsarbeit – viele Bereiche unserer Gesellschaft leben vom freiwilligen Engagement. Schwimmunterricht für Kinder, das Sprach-Café für Menschen mit Fluchterfahrung, Theaterprojekte oder eine helfende Hand für Menschen in Notlagen – jeder Beitrag ist wichtig. Sie alle unterstützen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und bereichern den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das will diese Kampagne zeigen und mehr Menschen für ein ehrenamtliches Engagement begeistern.

VIELEN DANK!

Eine digitale Bildergalerie und weitere Informationen finden Interessierte unter folgendem Link: www.kreis-viersen.de/ehrensache.



© Kreis Viersen

Austauschtreffen zum Tag des Ehrenamtes für ehren- und hauptamtliche Akteurinnen und Akteure der Migrationsarbeit

7. Dezember 2023

Referent:

Mohamed El Boujaddaini, selbstständiger Trainer für Interkulturelle Kompetenz

Am 7. Dezember 2023 fand in den Konferenzräumen des Kreises Viersen ein kreisweites Austauschtreffen für ehren- und hauptamtliche Akteurinnen und Akteure der Migrationsarbeit statt.

Der interkulturelle Trainer Herr Mohamed El Boujaddaini aus Köln hielt eine Keynote zum Thema „Was kann man heute noch sagen? – eine der häufigst gestellten Fragen“. Mit einem humorvollen Einstieg führte er inhaltlich in die Themen Diskriminierungen, Rassismus und Machtmissbrauch ein. Die ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit im Kreis Viersen engagierten Akteurinnen und Akteure wurden interaktiv mit einbezogen und zum Nachdenken über ihre eigene Haltung und Vorurteile angeregt. Neben Themen wie der Selbstbezeichnung, wurden auch moralische und rechtliche Aspekte und Grenzen thematisiert.

Anschließend hatten die 23 Teilnehmenden noch Zeit zum Austausch. Sie reflektierten Fragen zu verschiedenen Bereichen, diskutierten Erfahrungen und teilten Erfolge und Misserfolge. Die kreisweite Vernetzung wurde intensiviert und neue Kontakte geknüpft.

Auch die Wertschätzung und das „Danke“ sagen für die geleistete Arbeit standen bei diesem Treffen im Fokus. Die Mitarbeitenden des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Viersen dankten den ehrenamtlich Aktiven für ihr Engagement in der Integrationsarbeit im Kreisgebiet.



Laien-Sprachmittlerpool

Kooperationspartner:

Diakonisches Werk Krefeld-Viersen des Evangelischen Kirchenkreises Krefeld-Viersen (Diakonie Krefeld & Viersen)

Der Laien-Sprachmittlerpool ist ein Angebot der Diakonie Krefeld & Viersen und des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Viersen. Dieses Angebot wird sowohl durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) als auch durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) gefördert.

Der Erfolg der Integration hängt entscheidend von der Überwindung der sprachlichen und kulturellen Barrieren ab. Die Bereitstellung von Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittlern ist daher ein zentrales Element aller integrationsrelevanter Aktivitäten.

Das Team des Laien-Sprachmittlerpools besteht aus rund 40 Personen und deckt über 30 Sprachen ab. Das Angebot an Sprachen wird stetig erweitert.

Im Jahr 2023 konnten 262 Anfragen bearbeitet und 475 Personen bei unterschiedlichen Terminen unterstützt werden.

Um die Abläufe im Umgang mit dem Laien-Sprachmittlerpool zu vereinfachen, sind Anfragen auch digital über Onlineformulare möglich, die auf der Webseite unter der Rubrik Laien-Sprachmittlerpool abrufbar sind: www.kreis-viersen.de/ki.

Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler gesucht!

Wollen auch Sie ein Teil des Laien-Sprachmittlerpools werden?

Dann füllen Sie das Formular „Anmeldung als Laien-Sprachmittler / als Laien-Sprachmittlerin“ auf der Webseite www.kreis-viersen.de/ki unter der Rubrik Laien-Sprachmittlerpool aus oder nehmen Sie Kontakt auf mit:

Frau Angeliki Asimakopoulou

Tel: 02162 – 8178711

Mobil: 0162 – 8477867

E-Mail: angeliki-asimakopoulou@diakonie-krefeld-viersen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Der Laien-Sprachmittlerpool wird für folgende Zielgruppen im gesamten Kreisgebiet kostenfrei angeboten:

- gemeinnützige Einrichtungen,
- kommunale Behörden,
- Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen, Hochschulen/Universitäten,
- Einrichtungen des Sozial- und Integrationsbereiches und Beratungsstellen,
- Gesundheitsbereich NUR eingeschränkt möglich.

Der Laien-Sprachmittlerpool kann nicht angeboten werden für:

- Aufträge von Privatpersonen,
- Aufträge von anderen Privateinrichtungen (zum Beispiel Arztpraxen und Krankenhäuser),
- Gespräche mit Rechtsfolgen (zum Beispiel bei Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, bei der Polizei oder bei ärztlichen Untersuchungen),
- Aufträge von Bildungseinrichtungen zur Ermittlung von sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen (zum Beispiel AO-SF-Verfahren).

Die Kostenübernahme erfolgt nur für Aufträge, welche über das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen schriftlich (per Onlineformular) angefragt werden.



Erstes Netzwerktreffen „Interkulturalität und Sport“ im Kreis Viersen

29. August 2023

Kooperationspartner:

KreisSportBund Viersen e.V.

Die Idee des Netzwerktreffens entstand, da dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Viersen auf der einen Seite die Suche der Sportvereine nach neuen Mitgliedern und auf der anderen Seite die regelmäßigen Anfragen nach Sportangeboten für Menschen mit Einwanderungsgeschichte bekannt waren. Sport ist eine Freizeitaktivität, bei der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Biographie zusammenkommen und gemeinsamen Aktivitäten nachgehen.

Vor diesem Hintergrund haben der KreisSportBund Viersen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Viersen am 29. August 2023 ein erstes Netzwerktreffen durchgeführt, bei dem insgesamt 16 Vertreterinnen und Vertreter aus Migrantenselbstorganisationen, Sportvereinen und der Verwaltung zusammenkamen. Ziel war es, dass Engagierte aus den Bereichen Integration und Sport, sowie jene, die an Schnittstellen zu diesen Bereichen arbeiten, sich kennenlernen und miteinander vernetzen.

Die Geschäftsführerin des KreisSportBundes Viersen Frau Jutta Bouscheljong betonte, dass jede Sportart Regeln hat, die international bekannt sind. So kann auch bei vorhandenen Sprachbarrieren am Training und an Veranstaltungen teilgenommen werden. Gemeinsame Aktivitäten tragen dazu bei, den Zusammenhalt zu fördern. Herr Nasib Al Khaiat vom TuRa Brüggen 1923 e.V. ist ehemaliger Olympionike aus Syrien und referierte darüber, dass Sport die Integration fördern kann. Im Kreisgebiet gibt es zudem Stützpunktvereine, die neuzugewanderten Menschen neben Sportangeboten auch aktive Unterstützung beim Ankommen im Kreis Viersen anbieten, zum Beispiel bei Deutschkursen oder Behördengängen.

Die Veranstaltung wurde von allen Seiten als Erfolg gewertet. Das Ziel des Austauschs und der Begegnung wurde erreicht, da Anliegen und Interessen besprochen und Kontakte geknüpft wurden. Sowohl der KreisSportBund Viersen als auch das Kommunale Integrationszentrum Kreis Viersen wollen die Veranstaltung in 2024 fortführen.

Kommunales **INTEGRATIONS** | **NRW** Management

im Kreis Viersen

© Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes
Nordrhein-Westfalen

Koordination im Kommunalen Integrationsmanagement

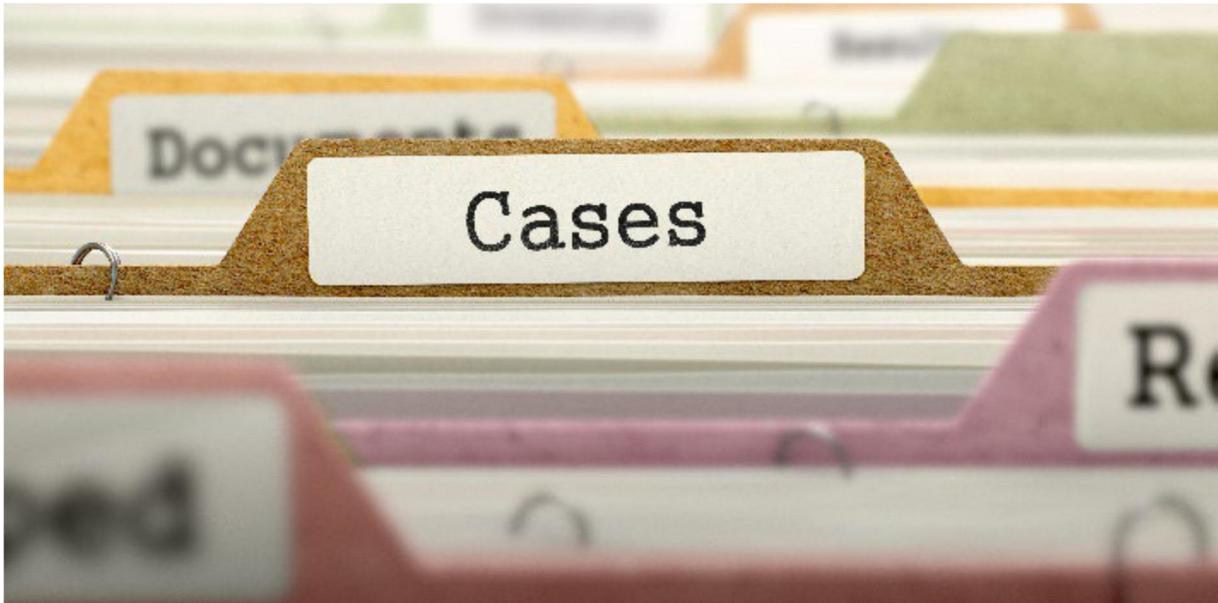
Ein starkes Integrationsnetzwerk ist Voraussetzung für ein gut funktionierendes, rechtskreisübergreifendes Case Management. Aus diesem Grund wird durch die Koordinatorinnen und Koordinatoren im Kommunalen Integrationsmanagement ein Fokus auf den Auf- und Ausbau eines Integrationsnetzwerkes gelegt.

Es finden regelmäßig Austauschgespräche mit Kommunen, ehrenamtlichen Institutionen im Bereich der Integrationsarbeit, den Ausländerbehörden sowie weiteren zentralen Akteurinnen und Akteuren der Integrationslandschaft statt.

Zusätzlich wurde zur Vernetzung der Integrationsakteurinnen und -akteure auf operativer Ebene im Kreis Viersen am 27. September 2023 die Arbeitsgruppe „Integrationsberatung“ etabliert. Mit halbjährlich geplanten Treffen und der kontinuierlichen Erweiterung der Teilnehmendenliste soll eine qualitätssichernde, abgestimmte Beratungs- und Unterstützungsarbeit auf operativer Ebene gesichert werden. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe war ein Erfolg. So wurde seitens der Beteiligten vermehrt der Wunsch geäußert, sich besser untereinander zu vernetzen, um Doppelstrukturen aufzuzeigen und in Zukunft zu vermeiden. Erste Vernetzungsgespräche fanden bereits vor dem Treffen statt.

Darüber hinaus konstituierte sich auch die Arbeitsgruppe „Berufliche Integration“ und bindet Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Berufsausbildung und Beschäftigung ein. Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung am 2. Juni 2023 wurde eine Befragung der 14 Arbeitsgruppenmitglieder durchgeführt, um Handlungsbedarfe und Erwartungen an die Arbeitsgruppe herauszuarbeiten. Dabei war das Ergebnis vor allem, dass die zahlreichen Angebote transparenter werden müssen, um so die Zusammenarbeit weiterhin zu optimieren. Die zur Verfügung stehenden Angebote wurden in einer Übersicht zusammengefügt, um die Vernetzung untereinander zu fördern und damit das Schnittstellenmanagement zu verbessern. Die Arbeitsgruppe traf sich am 10. November 2023 bereits mit 17 Teilnehmenden.

Das aktuelle Case Management Konzept kann auf der Webseite des Kreises Viersen heruntergeladen werden: <https://www.kreis-viersen.de/themen/soziales/kommunales-integrationszentrum>.



© stock.adobe.com – tashatuvango #94689961

Einzelfallberatung im Kommunalen Integrationsmanagement

Ende November 2022 reagierte der Kreis Viersen auf die Notlage der kreisangehörigen Kommunen und richtete bis zum 4. April 2023 in Niederkrüchten-Elmpt eine Notunterkunft für Geflüchtete ein. Es erfolgte eine Unterstützung vor Ort durch wöchentliche, zweistündige Beratungsangebote mit je einer/einem Mitarbeitenden aus dem Bereich Kommunales Integrationszentrum und aus dem Bereich des Kommunalen Integrationsmanagements. Insgesamt wurden innerhalb von 16 Wochen knapp 100 Beratungen durchgeführt, wobei auch fortlaufende Beratungen mit derselben Person aufgrund der Komplexität des Falles mitbeachtet wurden. Alle Bedarfe wurden erfasst, bei wiederkehrender Fragestellung konnten darauf aufbauend Angebote entwickelt werden. Diese inkludierten unter anderem die Erstellung von Informationsbroschüren, die Umsetzung von ehrenamtlicher Unterstützung und Vernetzung vor Ort, um Bedarfe zu klären und das Hinzuziehen wichtiger Akteurinnen und Akteure (beispielsweise Ausländerbehörde, Ehrenamtliche oder Vereine).

Die Case Managerinnen und Case Manager bieten auch weiterhin in allen Städten und Gemeinden des Kreises Viersen terminierte Sprechstunden an und unterstützen so vor Ort die Integration von Menschen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte. Zur Verringerung der Sprachbarriere mit Teilnehmenden werden Videodolmetscher-Dienste und Übersetzungsdienstleistungen in Anspruch genommen. 18 Sprachen sind innerhalb von 120 Sekunden zum flexiblen Einsatz im Beratungskontext verfügbar. Weitere Sprachen sind innerhalb von wenigen Stunden Vorlaufzeit möglich. Im Jahr 2023 wurde die Dienstleistung 3329 Minuten genutzt. Darüber hinaus steht ein mobiles Endgerät zur Nutzung innerhalb eines Gesprächs zur Verfügung.

Aufgrund der fortlaufenden Weiterentwicklung des Kommunalen Integrationsmanagements und der Verstetigung der Aufgabenbereiche wurde festgestellt, dass die Etablierung einer Clearingstelle zielführend sein wird. Diese wurde im September 2023 etabliert, um gezielter Fälle an das Case Management weiterzuleiten. In dieser Erstinstanz führte ein Case Manager Clearinggespräche durch, um zunächst alle Bedarfe der potenziellen Teilnehmenden zu ermitteln. Stellte sich während dieses Gespräches heraus, dass alle Indikatoren für die Teilnahme am Case Management gegeben sind, wurden diese für das offizielle Erstgespräch weitergeleitet. Alternativ wurden die Personen an die richtigen Stellen weitergeleitet.



INTEGREAT

Great Integration.

© Integreat-app.de



Die Integreat-App für neu zugewanderte Menschen im Kreis Viersen

In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden bündelt das Kommunale Integrationszentrum lokale Informationen für neu in den Kreis Viersen zugewanderte Menschen in der Integreat-App. Die barrierefreie App bietet eine zentrale und mehrsprachige Sammlung von Informationen zu migrationsrelevanten Themen, Behörden, Beratungsstellen und Integrationsangeboten vor Ort und unterstützt sowohl neu zugewanderte Menschen als auch die Akteurinnen und Akteure der Integrationsarbeit. Zudem erleichtert die App durch Schnittstellen zu Lehrstellen und Praktikumsbörsen von Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer (HWK) die Orientierung und den Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt.

Die Integreat-App ist online und offline nutzbar und bietet, neben einer komfortablen Exportfunktion, die Möglichkeit, sich über Neuigkeiten oder Veranstaltungen informieren zu lassen. Alle Inhalte liegen in 14 Sprachen vor.

Die Inhalte des Kreises Viersen wurden im Jahr 2023 bereits über 25.000-mal abgerufen. Die drei am häufigsten abgerufenen Fremdsprachen waren Arabisch (3.484 Zugriffe), Russisch (3.106 Zugriffe) und Ukrainisch (1.954 Zugriffe).

Seit Beginn des Jahres 2023 wurden für interessierte kreisangehörige Kommunen eigene Zugänge zum Administrationsbereich geschaffen und eine Kurzschulung durchgeführt. Somit können Inhalte und Veranstaltungen nun direkt von den Städten und Gemeinden eingepflegt werden.

Entwickelt wurde die mehrfach preisgekrönte Integreat-App von der „Tür an Tür – Digitalfabrik gGmbH“ in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München.

Integreat ist kostenfrei in den App-Stores der entsprechenden Anbieter erhältlich.

Veröffentlichungen des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Viersen

Nachfolgende Veröffentlichungen des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Viersen finden Sie auf unserer Webseite oder können diese in gedruckter Form bei Marita Jansen (ki@kreis-viersen.de, 02162 39-1734) oder Agnes Buretzki (kim@kreis-viersen.de, 02162 39-1856) anfordern.



Integrationskonzept für den Kreis Viersen 2022

Stand: 2022
Sprache: Deutsch



Integrationskonzept für den Kreis Viersen 2017

Stand: 2017
Sprache: Deutsch



Kommunales Integrationszentrum

Stand: 2023
Sprache: Deutsch



Jahresberichte Zeitraum 2017-2019, 2019-2020, 2020-2021 sowie 2021-2022

Stand: 2019, 2020, 2021 und 2023
Sprache: Deutsch



Broschüre Ankommen im Kreis Viersen

Stand: 2018
Sprache: Deutsch

Frühe Bildung



Frühe Bildung

Stand: 2022
Sprache: Deutsch



Elternratgeber „Mein Kind kommt in die KiTa“

Stand: 2022
Sprachen: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch

Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch



Elternratgeber zum Übergang KiTa-Grundschule „Mein Kind kommt in die Schule“

Stand: 2020
Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch



Elternratgeber Mein Kind wächst mehrsprachig auf

Stand: 2022
Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch, Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch



Startklar 2023: Mehrsprachige Aktivitäten für Familien mit Einwanderungsgeschichte für den Übergang KiTa-Grundschule

Stand: 2023
Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch



Mehrsprachigkeit als Schatz: Projektaktion zur Wertschätzung der sprachlichen Vielfalt

Stand: 2023
Sprache: Deutsch

Beratung und Unterstützung von Schulen



Beratung und Unterstützung von Schulen

Stand: 2023
Sprache: Deutsch



Elternratgeber Schule

Stand: 2022
 Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kroatisch, Rumänisch, Russisch, Tigrinisch, Türkisch, Ukrainisch

Beratung und Unterstützung im Kinder- und Jugendbereich



Interkulturelle Beratung und Unterstützung im Kinder- und Jugendbereich

Stand: 2023
 Sprache: Deutsch

Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)



Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)

Stand: 2022
 Sprache: Deutsch



Antisemitismus - Was ist das eigentlich?

Stand: 2022
 Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch

KOMM-AN NRW - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements



KOMM-AN NRW - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Stand: 2022
 Sprache: Deutsch

Laien-Sprachmittlerpool



Laien-Sprachmittlerpool

Stand: 2023
 Sprache: Deutsch

Kommunales Integrationsmanagement NRW



Case Management Konzept

Stand: 2022
 Sprache: Deutsch



Von der Einreise bis zur Einbürgerung - Netzwerk

Stand: 2023
 Sprache: Deutsch



Factsheet zum Case Management des kommunalen Integrationszentrums im Kreis Viersen

Stand: 2023
 Sprache: Deutsch

Integreat-App



Integreat-App

Stand: 2021
 Sprache: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Abteilungsleitung

Mathilde Holtmanns 02162 39-1620
mathilde.holtmanns@kreis-viersen.de

Stellvertretende Abteilungsleitung, Controlling

Jens Loebbert 02162 39-1621
jens.loebbert@kreis-viersen.de

Verwaltung

Marita Jansen 02162 39-1734
marita.jansen@kreis-viersen.de

Förderprogramme

Anika Honnen 02162 39-2185
anika.honnen@kreis-viersen.de

Frühe Bildung

Felicia Bot-Jurca 02162 39-1961
felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de

Beratung und Unterstützung von Schulen

Sarah Deserno 02162 39-1801
sarah.deserno@kreis-viersen.de

Annegret Moormann 02162 39-1716
annegret.moormann@kreis-viersen.de

Regine Selk 02162 39-1775
regine.selk@kreis-viersen.de

Michael Sönnert 02162 39-1776
michael.soennert@kreis-viersen.de

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC)

Grundschulen

Michael Sönnert 02162 39-1776
michael.soennert@kreis-viersen.de

Weiterführende Schulen

Angelika Eirich 02162 39-1761
angelika.eirich@kreis-viersen.de

Beratung und Unterstützung im Kinder- und Jugendbereich

Angelika Eirich 02162 39-1761
angelika.eirich@kreis-viersen.de

Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)

Tristan Osterfeld 02162 39-1719
tristan.osterfeld@kreis-viersen.de

KOMM-AN NRW / Ehrenamtsstärkung

Marius Bever 02162 39-1674
marius.bever@kreis-viersen.de

Daniela Seipelt 02162 39-1143
daniela.seipelt@kreis-viersen.de

Laien-Sprachmittlerpool

Marius Bever 02162 39-1674
marius.bever@kreis-viersen.de

Interkulturelles Zusammenleben

Tristan Osterfeld 02162 39-1719
tristan.osterfeld@kreis-viersen.de

Berufliche Integration

Regine Selk 02162 39-1775
regine.selk@kreis-viersen.de

Integration Digital

Felicia Bot-Jurca 02162 39-1961
felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de

Nina Schubring 02162 39-2511
nina.schubring@kreis-viersen.de

Vincent Thul 02162 39-2129

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

vincent.thul@kreis-viersen.de

Kommunales Integrationsmanagement (KIM-NRW)

Verwaltung

Agnes Buretzki 02162 39-1856
agnes.buretzki@kreis-viersen.de

Koordination

Nora Ingeln 02162 39-2116
nora.ingeln@kreis-viersen.de

Esra Mavi 02162 39-2092
esra.mavi@kreis-viersen.de

Laura Mavrides 02162 39-1104
laura.mavrides@kreis-viersen.de

Nina Schubring 02162 39-2511
nina.schubring@kreis-viersen.de

Case Management

Melanie Faux 02162 39-2131
melanie.faux@kreis-viersen.de

Nora Fay 02162 39-1634
nora.fay@kreis-viersen.de

Felix Rheinfelder 02162 39-2175
felix.rheinfelder@kreis-viersen.de

Andra Wenzel 02162 39-2566
andra.wenzel@kreis-viersen.de

Kreis Viersen

Sozialamt – Kommunales Integrationszentrum

Rathausmarkt 3 | 41747 Viersen

www.kreis-viersen.de/ki



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat

Redaktion: Kommunales Integrationszentrum

Stand: April 2024

Fotos: © Kreis Viersen, sofern nicht anders vermerkt